

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報發號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 18. Juni 1931.

Nummer 216

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Untersuchung tierischer Erzeugnisse, die für die Ausfuhr bestimmt sind.
Fortschritte im Deutschen Luftschiffbau.
Was gibt es Neues von China?
Zur Genesung des Marschall Chang Hsüeh-liang.
Aus chinesischen Zeitungen.

Nachrichten aus aller Welt.

Von der Börse.

Berlin, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Die gestern eingetretene freundliche Stimmung hielt auch heute während der ganzen Zeit an der Börse an, und liess sich durch die umlaufenden Gerüchte einer bevorstehenden Krise nicht beeinflussen. Die Börse schloss fest.

Die Notverordnung tritt am 1. Juli in Kraft.

Berlin, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Die politische Krise scheint für den Augenblick überwunden zu sein. Als der ständige Ausschuss des Reichstages mit knapper Mehrheit den Antrag der Kommunisten auf Einberufung des Reichstages ablehnte, stimmten die Sozialdemokraten für die Regierung, aber sie machten den Vorbehalt, dass sie die Einberufung des Haushaltsausschusses verlangen werden, — eine Eventualität die, wie der Reichskanzler bestimmt erklärt hat, ebenfalls seinen Rücktritt zur Folge haben werde. Nachdem das ständige Komitee nach einer Pause um 6 Uhr abends wieder zusammentrat, wurde es von dem Sprecher der Sozialdemokraten davon unterrichtet, dass seine Partei die Forderung habe fallen lassen, den Haushaltsausschuss des Reichstages einzuberufen, und dass sie den diesbezüglichen Antrag zurückziehen. Die Kommunisten stellten darauf sofort denselben Antrag wie die Sozialdemokraten, der aber ebenfalls abgelehnt wurde. Die Notverordnung wird daher am 1. Juli in Kraft gesetzt werden. Die Sozialdemokraten rechtfertigten ihre Nachgiebigkeit damit, dass sie erklärten, der Reichskanzler habe sich bereit erklärt, mit ihnen über eventuelle Abänderungen der Notverordnung zu verhandeln.

Auf die Weigerung des Kanzlers, von der Notverordnung abzulassen, eingehend schreibt die Vossische Zeitung in ihrer Abendausgabe, bevor die endgültige Entscheidung bekannt war, dass die Politik des Reichskanzlers durch die über die auswärtigen Angelegenheiten angestellten Betrachtungen diktiert würde, da er sich davon überzeugt habe, dass die Notverordnung und die Frage einer Revision des Young Planes eng und unlösbar miteinander verknüpft seien. In der Morgenausgabe der Vossischen Zeitung wird ein Leitartikel erscheinen, in welchem sie ihre Genugtuung über das erreichte Ziel ausdrückt, und mit den Worten schliesst „Dank den Sozialdemokraten, die vornehmlich auf den Rat von Herrn Braun und Dr. Severing hin handelten, ist die Krise überwunden worden, und die Möglichkeit einer erfolgreichen Aussenpolitik ist gesichert. Die Arbeit wird fortgesetzt.“

Der Kampf gegen die Notverordnung.

Berlin, den 14. Juni (Angasta). Aus ganz Deutschland werden Massendemonstrationen von Arbeitern gemeldet als Protest gegen die von der Regierung veröffentlichte Notverordnung.

In Hamburg, Berlin, Altona und vielen anderen Städten fanden stürmische Demonstrationen statt. In den Strassen sind Barrikaden errichtet worden. Nur mit vielen Schwierigkeiten ist es der Polizei gelungen, die Demonstranten aus der Strasse zu vertreiben. Überall haben diese Zusammenstösse Tote und Verwundete gekostet. Viele Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Die Rote Fahne schreibt hierzu: „Die Notverordnung sollte annulliert werden, wenn das deutsche Volk den Wunsch hat zu leben.“

Berlin, den 12. Juni (Transocean Kuomin). Der Oldenburger Landtag, in welchem die äusserste Rechte die Mehrheit hat, hat heute den Antrag angenommen, dass die Oldenburgische Regierung aufgefordert wird, vom Reichskanzler eine sofortige Annullierung der Notverordnung zu verlangen.

Rücktritt der oldenburgischen Regierung.

Berlin, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Eine seltsame Lage entstand in Oldenburg, in welchem

Lande kürzlich Neuwahlen gewesen sind. Die Regierung erlitt eine Niederlage mit 24 gegen 4 Stimmen. Die vier Stimmen wurden von den Regierungsgliedern abgegeben und die 24 von ihren Anhängern. Die Zentrumspartei und die Sozialdemokraten, die 20 an der Zahl ausmachen, enthielten sich der Stimme. Die Regierung ist daraufhin zurückgetreten.

Schlubach, Thiemer & Co. zahlungsunfähig.

Hamburg, den 13. Juni (Transocean Kuomin). Die bekannte Handels- und Bankfirma Schlubach, Thiemer & Co., die im Jahre 1867 gegründet worden ist, und die ein grosses In- und Exportgeschäft mit Uebersee machte, stellte heute die Zahlungen ein. Die Gesamtverpflichtungen werden auf 14 Millionen Mark geschätzt. Die Geschäftsverluste, die der Firma infolge der auf der ganzen Welt gefallenen Preise entstanden sind, werden als Grund angegeben.

D 2000 in den Verkehr eingestellt.

London, den 13. Juni (Transocean Kuomin). Das deutsche Junkers Passagier-Flugzeug D 2000, das grösste je gebaute Landflugzeug, ist am 11. Juni in den regelmässigen Verkehrsdienst der Luftansa zwischen Deutschland und England eingestellt worden. Es startete von Berlin um 9. 15 Uhr morgens und landete in Croydon um 1. 45 Uhr nachmittags mit 12 Passagieren an Bord. Für den Rückflug nach Berlin sind bereits alle Plätze gebucht worden. Es wird erst am Sonnabend nach Berlin starten, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, das Riesenflugzeug zu besichtigen.

Was geht auf der Alliierten Seite vor?

Berlin, den 14. Juni (Transocean Kuomin). Der gewöhnlich gutunterrichtete Korrespondent des Berliner Tageblattes in Rom hat aus zuverlässiger Quelle erfahren, dass die italienische Regierung gewillt ist, einen Teil ihrer Tributforderung aufzugeben, vorausgesetzt dass andere Länder dasselbe tun. Italiens Anteil an den jährlichen Tributzahlungen Deutschlands beträgt 42 000 000 Gold Lire.

Berlin, den 13. Juni (Transocean Kuomin). Die Presse gibt einen Bericht aus Washington wieder, gemäss dem Senator Borah erklärt hat, dass in den Geheimarchiven des Kongresses von dem bekannten Geschichtsschreiber Tonsill im Auftrage des amerikanischen Senates ein Dokument ausgearbeitet worden ist in welchem die These von Deutschlands Alleinschuld widerlegt worden ist. Senator Borah fügte hinzu, dass er versuchen werde, eine Abschrift dieses wichtigen Dokumentes zu erhalten, aber der Chef des Kongress Archives, Putham, erklärte sofort, dass er sich einem solchen Versuch widersetzen werde.

Rücktritt der österreichischen Regierung.

Wien, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Die österreichische Regierung reichte heute Abend dem Präsidenten ihr Rücktrittsgesuch ein. Diesem Gesuch war am Nachmittag der des Innenministers Winkler vorangegangen, der sich nicht mit dem Oesterreich für die Sanierung der Kreditanstalt auferlegten Bedingungen einverstanden erklären konnte. Der Präsident beauftragte den Kanzler Euder mit der Führung der Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Regierung.

Die Krise in der englischen Regierung überwunden.

London, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Die Regierungsniederlage und die sich daraus eventuell ergebende politische Krise wurde in elfter Stunde von dem Erminister MacDonald dadurch abgewandt, dass er erklärte, er habe den Abänderungsantrag der Liberalen zum Landgesetz angenommen.

Der Angriff auf Briand.

Paris, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Franklin Bouillon begann heute vor einem vollbesetzten Hause und vor überfüllten Tribünen wilden Angriff auf den Aussenminister Briand. Man ist jedoch allgemein der Ansicht, dass das Laval Kabinett, das seinen Mitgliedern Unterstützung zugesagt hat, als Sieger aus dem Streit hervorgehen wird.

500 Personen verunglückt.

Paris, den 16. Juni (Transocean Asiatic). Es wird jetzt zugegeben, dass bei dem St. Nazaire Schiffsunglück 500 Personen verunglückt sind, von denen 150 Kinder waren. Der Widerspruch zwischen der

ersten Schätzung und der späteren Meldung ist darauf zurückzuführen, dass ausser den zahlenden erwachsenen Passagieren noch etwa 50 Babies und 100 kleine Kinder an Bord waren, die nicht in den Schiffslisten geführt worden sind.

Ein nicht versenkbares Schiff.

Paris, den 14. Juni (Transocean Kuomin). Der bekannte Mathematiker Chartrain, Professor an der Clermont-Ferrant Universität, behauptet ein absolut unversenkbares Schiff erfunden zu haben. Nach sechsmonatiger Untersuchung hat das französische Marineministerium beschlossen, die Erfindung in jeder Beziehung zu unterstützen. Offizielle Versuche werden am 30. Juni in Vichy ausgeführt werden, wo das Boot nacheinander gerammt, torpediert und von Maschinengewehrfeuer wie ein Sieb durchlöchert werden soll. Professor Chartrain erklärt, dass es den Behörden selbst auf diese Weise nicht gelingen wird, sein Boot zu versenken.

General Chiang geht am 20. Juni nach Kiangsi.

Nanking, den 16. Juni (Kuowen). Nach Meldungen aus offiziellen Kreisen wird General Chiang Kai-shek etwa am 20. Juni nach Kiangsi abfahren.

Der Generalissimus berief eine „Banditen-Unterdrückungskonferenz“ ein, an der die Herren Ting Wen-fen, Yu Yu-jen, Tai Chi-tao und andere Mitglieder des Zentralausschusses der Kuomintang teilgenommen haben.

General Chiang Ting-wan traf hier heute morgen von Kaifeng in Honan kommend ein. Als er den Generalissimus traf, sagte er, dass er sich an der Kiangsi Expedition beteiligen werde.

Das hiesige Hauptquartier hat beschlossen, General Lu Hsin-peng wieder in sein Amt einzusetzen und ihm weiter den Befehl zu erteilen, seine Division gegen die Kommunisten zu führen. General Lu revoltierte Anfang letzten Jahres in Fukien.

Shih Yu-san regierungstreu.

Tsinan, den 16. Juni (Kuowen). Herr Sho Li-tze, des als Sekretär von General Chiang Kai-shek und Mitglied des Staatsrates in der letzten Woche nach Tsinan kam, um sich über die Verhältnisse beider Truppen von General Shih Yu-san zu unterrichten, ist heute nach Nanking zurückgekehrt. Nach Ansicht von General Han Fu-chu, dem Provinzialvorsitzenden von Shantung, wird die Nationalregierung an \$ 100 000 mehr als bisher für die Truppen von General Shih Yu-san überweisen.

Uneinigkeit in der chinesisch-französischen Expedition.

Peping, den 17. Juni (Kuowen). Die Herren Hoh Ching-sheng und Chou Pao-han, zwei Mitglieder der chinesisch-französischen wissenschaftlichen Expedition, haben sich in der Wüste Gobi von der Gesellschaft getrennt, da sie von dem französischen Führer der Expedition Lt. Point föhlich beleidigt worden sind. Sie trafen am Dienstag Nachmittag in Peping ein und empfangen heute nachmittag in dem Büro der Central News Agency die Presse, der sie über den Vorfall Aufklärung geben wollen.

Die Herren Hoh und Chou erreichten Paotouchen, den Endpunkt der Peping-Paotouchen Eisenbahn, am 14. Juni, nachdem sie mehr als 300 Meilen zu Fuss marschiert waren. In Paotouchen bestiegen sie einen Zug und trafen am Dienstag Nachmittag wieder Peping ein. Sie sagen, dass die anderen chinesischen Mitglieder der Expedition beschlossen haben, sich von der Gesellschaft zu trennen, nachdem sie Suchow erreicht haben.

Herr Chou hat bereits fünf Artikel für die Tientsiner Ta Kung Pao geschrieben, in welchen er über die Fortschritte der Expedition von Kalgan nach der Wüste Gobi berichtet.

Unser früherer Harbinger Vertreter, Herr Hans Dietz (J. Lieds) hat uns auf seiner Durchreise nach Europa hier besucht und unsere Vertretung wegen seiner Abreise niedergelegt.

Deutsch-Chinesische Nachrichten.